

Wochenblatt

für Pulsnik,
Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Erscheint:
Mittwoch und Sonnabend.

Als Beiblätter:

1. Illustriertes Sonntagsblatt (wöchentlich);
2. Landwirtschaftliche Beilage (monatlich).

Abonnements-Preis
Vierteljährl. 1 M. 25 Pf.
Auf Wunsch unentgeltliche Zusendung.

Amts-Blatt
des Königl. Amtsgerichts
Pulsnik
und des Stadtrathes

Inserate
sind bis Dienstag und Freitag
vorm. 9 Uhr aufzugeben.
Preis für die einpaltige Cor-
puszeile (ober deren Raum)
10 Pennige.

Geschäftsstellen:
Buchdruckerei von A. Babst,
Königsbrück, S. S. Krausche,
Ramenz, Carl Dabertow, Groß-
röhrsdorf.
Annoncen-Bureau von Haafen-
stein & Bogler, Invalidentanz,
Rudolph Rosse und G. L.
Daube & Comp.

Druck und Verlag von E. V. Förster's Erben
in Pulsnik.

Einundfünfzigster Jahrgang.

Verantwortlicher Redakteur Hermann Schulae
in Pulsnik.

Mittwoch.

Nr. 69.

30. August 1899.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen des Schmiedemeisters Friedrich August Lübel in Pulsnik eingetragene Grundstück, Nr. 363 des Brandcatasters, Nr. 22 des Flurbuchs, Folium 78 des Grundbuchs für Pulsnik, O., Nr. groß, mit 66,000 Steuereinheiten belegt, geschätzt auf 5342 Mark, soll an hiesiger Gerichtsstelle zwangsweise versteigert werden und es ist

der 4. September 1899, vormittags 10 Uhr,
als Versteigerungstermin,

sowie

der 14. September 1899, vormittags 10 Uhr
als Termin zu Verkündung des Verteilungsplans

anberaumt worden.

Eine Uebersicht der auf dem Grundstücke lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.
Pulsnik, den 14. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht
v. Weber.

Hofmann.

Auf Folium 2 des die Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften betreffenden Registers des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute der Consum-Verein für Pulsnik und Umgegend, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung, mit dem Statut vom 18. Juni 1899 eingetragen worden.

Der Sitz der Genossenschaft ist Pulsnik.

Gegenstand des Unternehmens ist der gemeinschaftliche Einkauf von Lebens- und Wirtschaftsbedürfnissen im Großen und Ablass im Kleinen an die Mitglieder.

Die von der Genossenschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen im Wochenblatte für Pulsnik.

Willenserklärungen und Zeichnungen für die Genossenschaft sind Dritten gegenüber nur dann verbindlich, wenn sie von zwei Vorstandsmitgliedern erfolgen. Die Zeichnung selbst geschieht dadurch, daß zwei Vorstandsmitglieder zu der Firma des Vereins ihre Namensunterschrift hinzufügen.

Die Haftsumme eines jeden Genossen beträgt zwanzig Mark.

Die Mitglieder des Vorstands sind der Wandweber Herr Friedrich August Garten in Pulsnik Weiß. Seite, der Fabrikarbeiter Herr Ernst Emil Klokische daselbst und der Cigarrenarbeiter Herr Friedrich Adolf Bichiedrich in Breinig.

Die Einsicht der Liste der Genossenschaft ist in den Dienststunden des Gerichts Jedem gestattet.

Pulsnik, am 25. August 1899.

Königliches Amtsgericht
J. V.: Com.-Rath W. Wolf.

Bekanntmachung.

Das Kommando der Schiffsjungen-Abtheilung zu Friedrichsort wünscht Anmeldungen junger Leute, welche bei genanntem Kommando einzutreten beabsichtigen, entgegenzunehmen. Die Einzustellenden sollen in der Regel 16 Jahre alt sein, dürfen jedoch das 18. Lebensjahr noch nicht überschritten haben. Nur bei großer Körperstärke ist die Einstellung bereits im Alter vom vollendeten 15. Jahre ab gestattet.

Die Einzustellenden müssen eine Größe von mindestens 1,47 m und einen Brustumfang von mindestens 0,73 m haben.

Wer die Aufnahme in die Schiffsjungenabtheilung wünscht, hat sich persönlich beim Bezirks-Kommando unter Vorlage eines Geburtszeugnisses zu melden.

Bezirks-Kommando Bautzen.

Mittwoch, den 13. September 1899:

Roßmarkt in Radeburg,

am darauffolgenden Tage findet

Krammarkt

daselbst statt.

Der Stadtrath zu Radeburg,
Bürgermeister Richter.

Sonnabend, den 2. Septbr. a. c.: Roßmarkt in Königsbrück.

Der Viehmarkt fällt der Seuchengefahr wegen aus.

Die wirtschaftliche Lage in den Vereinigten Staaten von Nordamerika.

Wenn sich der alte Erfahrungssatz bestätigt, daß ein blühender Geschäftsgang in Nordamerika von dem größten Vortheile für Industrie und Handel in Europa ist, so können wir von den Vereinigten Staaten aus noch lange auf eine günstige Einwirkung für das europäische Geschäftsleben rechnen, denn nach den Berichten der New-Yorker Handelszeitung hat gerade in diesem Sommer der wirtschaftliche Aufschwung in den Vereinigten Staaten eine beispiellose Höhe erreicht. Naturgemäß bezieht in solchen Fällen Amerika verhältnismäßig auch immer sehr viel Waare aus Europa, und da auch das Selbstgeschäft sich in Amerika gut anläßt, so ist auch wohl noch für längere Zeit eine gute Bedingung für den gegenseitigen Handelsaustausch gegeben. Auch sprechen die niedrigen Biffern der Bankrottsstatistik und die große Ausdehnung der Bankverrechnungen, die fortschreitende Erhöhung der Eisenbahnverträge, sowie die Festigkeit des Geldmarktes in Amerika für den bedeutenden wirtschaftlichen Aufschwung.

Baumwollene Stoffe behaupten sich in reger Nachfrage. Hinter dieser bleiben die das Durchschnittsmaß übersteigenden Umsätze sogar zurück, da Verkäufer nicht wenige Offerten zu vollen Preisen wegen des Unvermögens zurückweisen mußten, die geforderten Lieferungsfristen einzuhalten. Stavelwaare ist seitens der Jobbers gesucht, wird aber zur Zeit von dem Detailhandel weniger begehrt. Dreß, Flanelle und Decken, sowie grobe farbige Stoffe bewahren sich ohne Preisveränderung eine feste Tendenz. Ein Gerücht, laut welchem die Drucker über einen abermaligen Masseneinkauf von Rohlatten in Fall Rive verhandeln, wird in Abrede gestellt, findet jedoch trotzdem Glauben. Nachbestellungen auf heimische Wollen- und Kammgarnstoffe trafen wiederum in zunehmendem Umfange ein und galten vornehmlich einfarbigen Stoffen. Auffallend war der erhöhte Begehrt nach Serges. Crepons, Cashmeres, einfache weiche Wollstoffe, Chevots und ähnliche Zeuge begehrten nach wie vor einem ziemlich lebhaften Kaufinteresse, und Preisconcessionen gab es hier und da nur bei Saisonwaare. Der Markt für heimische Seidenstoffe blieb unverändert, wogegen sich die Nachfrage nach importirter

Waare lebhafter gestaltete. In Seidenbändern bleibt die erhoffte Besserung immer noch aus. Dafür hat das Tuchmachergeschäft während der jetzigen Saison einen größeren Bedarf für Stückwaare zu Befahzwecken, da sich die Bänder für die von dem Modegeschmacke beliebten Falteeffekte für Filzhüte zu schmal erweisen. Auf dem Wollmarkt herrscht trotz umfangreicher Umsätze (ca. 7 Mill. Pf.) ein ruhiger Ton da eine Anzahl der in den letzten Tagen berichteten Transactionen thatsächlich schon in früherer Zeit abgeschlossen wurden. Im Eisen- und Stahlmarkt befinden sich alle Branchen in der früheren günstigen Position. Die Preise behaupten sich oder neigen sich zu einer weiteren Aufwärtsbewegung hin, wie vornehmlich diejenigen für alle Arten Roheisen, Stahlschienen und Structurmateriale. Ueber Erwarten activ entwickelt sich das Geschäft in Roheisen für nächstjährige Lieferung.

Vertliche und sächsische Angelegenheiten.

Pulsnik. Der Meißner Hochland-Turngau hielt am vergangenen Sonntag im hiesigen Schützenhause seine